

„Mit dem Ehrenamt schenke ich mir selbst Zeit“

SONIA DI FABIO unterstützt Kinder aus Zuwandererfamilien beim Spracherwerb / Der Kontakt zum Projekt Sprachzauber kam über das Freiwilligenzentrum zustande

HANNOVER. Fließend spricht Sonia Di Fabio Hochdeutsch. Nur manchmal, wenn das „r“ rollt, dann merkt man, dass beide Eltern aus Italien stammen. „Ich bin eigentlich ein echtes Gastarbeiterkind“, sagt sie: „Zu Hause haben wir nur Italienisch gesprochen. Ich weiß, wie es sich anfühlt, die Sprache nicht zu beherrschen: Es war ein Schock, als ich in die Kita kam.“

Heute hilft die 44-Jährige Kindern aus Zuwandererfamilien dabei, die deutsche Sprache und Kultur zu erlernen. „Das ist doch der Schlüssel zur Gesellschaft“, sagt Di Fabio und strahlt.

In ihrem Beruf ist sie Teamchefin beim hannoverschen Industrieversicherer HDI. Mit vier Mitarbeitern kümmert sie sich um Risikoanalysen bei der Öl- und Gasförderung. „Im Beruf brauche ich messbare Ergebnisse“, sagt sie resolut. Sie ist viel unterwegs: Kürzlich war sie zu Besprechungen in London, demnächst fliegt sie für ihren Arbeitgeber nach Singapur. Kein „Nine-to-five-Job“ nach Stechuhr. Nur dienstagsvormittags, da ist Di Fabio nicht im Büro. Dann turnt sie mit Kindern einer Vahrenwalder Kita im Bewegungsraum oder auf dem Außengelände herum, puzzelt oder nimmt sich Zeit für eine Partie Memory. „Ich hätte mir nie vorstellen können, dass es so viel Spaß macht“, sagt sie über ihr Ehrenamt: „Es erdet mich.“

Dabei stand am Anfang eher ein Zufall. Bei ihrem alten Arbeitgeber, dem Versicherer Hannover Rück, hatte sich Di Fabio jahrelang um eine Weihnachtsgeschenkkaktion gekümmert, bei der Beschäftigte sozialen Initiativen Wünsche erfüllen. Dann kam erst Corona und erschwerte solche Projekte, danach der Jobwechsel. Aber ganz ohne sozia-



Sprachzauber: Sonia Di Fabio engagiert sich bei dem Projekt des freiwilligenzentrums Hannover, in dem sie an einem Vormittag pro Woche Kita-Kindern vorliest oder mit ihnen spielt.

Foto: Conrad von Meding

les Engagement – das kam für Di Fabio nicht infrage.

Bei ihrer Suche nach einer neuen Betätigung stieß die junge Frau auf das hannoversche Freiwilligenzentrum und dessen Angebot für angehende Ehrenamtliche, sich über das Projekt

Sprachzauber zu informieren. „Ich hätte mir nie vorstellen können, ein klassisches Ehrenamt zu machen – aber jetzt bin ich voll dabei“, sagt sie.

Das Auftakttreffen sei genau so gewesen, wie ihre Vorstellung vom Ehrenamt war. „90 Prozent

waren Rentner und 95 Prozent Frauen“, beschreibt sie die Situation. Und natürlich waren fast alles Menschen dabei, deren Familien seit Generationen in Deutschland leben. „Ich habe mich wieder etwas exotisch gefühlt. Aber die Ansprache war

toll – und das Thema Sprachen fasziniert mich sowieso“, sagt sie.

Das Projekt Sprachzauber, geleitet von Freiwilligenzentrums-Mitarbeiterin Constance Meuer, schickt Ehrenamtliche in hannoversche Kitas. Dort trainieren sie

sehr niederschwellig Sprache mit Kindern, denen der Zugang zur deutschen Sprache fehlt. „Anfangs hatte ich mir vorgenommen, sehr viel vorzulesen“, verrät Di Fabio, „aber ich habe schnell gemerkt, dass schon die ganz normale Alltagsansprache

beim Turnen oder Spielen hilft, Sprache zu erlernen.“ Es seien „wundervolle Momente“, wenn sie merke, wie sich ein Wortschatz vergrößere oder Kinder sich überhaupt trauen, schwierige Wörter auszusprechen.

Di Fabios Vater war bei VW Nutzfahrzeuge in Stöcken beschäftigt. Im Stadtteil lebte sie damals auch. „Bei uns zu Hause wurde kein Deutsch gesprochen“, sagt sie. „Als ich nach dem ersten Tag vom Kindergarten nach Hause kam, habe ich verzweifelt zu meiner Mutter gesagt, hier gebe es nur komische Kinder: ‚Die verstehen mich alle nicht.‘“ Heute dürfte es vielen ihrer Schützlinge ähnlich gehen. Knapp 100 Kinder besuchten die Kita des Stephansstifts, sagt Di Fabio: „Sie kommen aus 30 Nationen.“

Für ihr Ehrenamt in der Kita musste Di Fabio 2023 nicht nur ein blütenreines Führungszeugnis einreichen, sondern auch eine dreitägige Schulung absolvieren. Die Inhalte: Grundzüge der Pädagogik, Umgang mit Mehrsprachigkeit, Praxistipps, aber auch Fragen zur Abgrenzung gegenüber Eltern, Kindern und der Kita. „Was Constance Meuer als Ausbildungsleiterin aber besonders wichtig war: Verbindlichkeit“, sagt sie. Wenn sich jemand für ein Ehrenamt mit Menschen entscheide, müsse diese Entscheidung auch für eine gewisse Zeitspanne halten.

Für Di Fabio ist heute klar: „Mit dem Ehrenamt schenke ich mir selbst Zeit.“ An viereinhalb Tagen in der Woche sei der Job das Wichtigste. Aber am Dienstagmorgen gälten plötzlich ganz andere Prioritäten, sagt sie. „Der Einsatz in der Kita holt mich aus meiner Bubble und lässt andere Dinge wichtig erscheinen.“

TIERGARTEN AUKTIONEN HANNOVER

Heben Sie Ihre verborgenen Schätze!

Briefmarken und Münzen

Kunst und Antiquitäten

Experten-Schätzungen (auch vor Ort)

Online- und Saalauktionen

Tiergarten Auktionen Hannover GmbH
Telefon: 0511-35351102
www.tiergarten-auktionen-hannover.de

BIRKENSTOCK

STOCK-SCHUHE

GEORGSTR. 48 | 30159 Hannover

11306001_000624

Im Internet finden Sie uns unter:

www.wochenblaetter.de

hallo wochenende

Der Alleskönner und seine berühmten Lehrmeister

Mert Yalniz gibt am 2. Oktober sein Debüt als Dirigent bei der NDR Radiophilharmonie – eigentlich studiert Klavier bei Igor Levit

HANNOVER. Was willst du später mal werden? Bei Mert Yalniz hat diese Standardfrage eine besondere Bedeutung. Der 20-Jährige ist jetzt schon dort, wo viele junge Pianisten gern wären: Er studiert seit zwei Jahren Klavier an der hannoverschen Musikhochschule in der Klasse von Igor Levit. Der ist seit 2019 Professor an dem Haus, einer der erfolgreichsten Pianisten seiner Generation und inzwischen sogar Juror einer „Vox“-Musikshow. Kein Wunder, dass Levit auch als Lehrer sehr begehrt ist. Wer einen Studienplatz bei ihm ergattert hat, kann eigentlich nur ein Ziel haben: selbst Pianist zu werden.

Bei Yalniz aber ist das ein bisschen anders. Das Klavier ist für den gebürtigen Braunschweiger, dessen Eltern aus Istanbul stammen, nur eine Option unter vielen. Seine eigenen Kompositionen wurden schon auf größeren Festivals aufgeführt, und auch das Dirigieren hat ihn interessiert, seit er als Jugendlicher am IFF, dem Institut zur Frühförderung musikalisch Hochbegabter an der Hochschule, die Grundlagen dieses Handwerks gelernt hat.

EIN DEBÜT MIT IGOR LEVIT

Inzwischen hat er die Grundlagen ausgebaut und setzt die Theorie in die Praxis um: Am 2. Oktober debütiert Yalniz als Dirigent bei der NDR Radiophilharmonie. Er leitet ein Pro-Musica-Benefizkonzert für den Verein „Live Music Now“, dem er seit Längerem verbunden ist. Solisten im NDR Konzerthaus sind fünf aktuelle Stipendiatinnen und Stipendiaten und ein ehemaliger: Igor Levit ist bei Beethovens „Trippelkonzert“ beteiligt. Er habe nicht lange überlegen

müssen, als die Anfrage von „Live Music Now“ kam, sagt Yalniz. „Ich habe sofort zugesagt, das ist eine unglaubliche Gelegenheit. Ich bin sehr dankbar, dass der Vorstand so viel Vertrauen in seine Stipendiaten setzt.“

Um dieses Vertrauen zu rechtfertigen, hat Yalniz bei einem anderen berühmten Lehrer Unterricht genommen: Jorma Panula hat nicht wenige der Dirigenten ausgebildet, die heute das Musikleben prägen, und der Finne ist auch mit 93 Jahren des Unterrichtens nicht ermüdet. Im vergangenen Jahr und in diesem Frühjahr ist Yalniz

mehrfach zu dem legendären Dirigentenmacher nach Oslo gefahren.

Dieses Engagement hat schon Früchte getragen: Im Sommer wurde Yalniz als „Salonen-Fellow“ ausgewählt: Er assistiert dem Dirigenten (und Panula-Schüler) Esa-Pekka Salonen jetzt eine Saison lang in Los Angeles bei dessen Arbeit mit verschiedenen Orchestern.

Von Panula hat Yalniz einige lakonische Leitsätze gelernt. „Mach nur das, was nötig ist“, ist einer davon: Ein Dirigent soll seine Aufgabe nicht überdramatisieren und die Musiker im Orchester nicht stören, sondern

Vertrauen zu ihnen fassen. „Lerne von den Instrumentalisten, dann wirst du deine Aufgabe als Dirigent finden“, ist daher eine weitere Panula-Weisheit.

Yalniz ist allerdings nicht der Typ, dem man mühsam Zurückhaltung angewöhnen müsste. Trotz Talents und früherer Erfolge ist er bescheiden geblieben. Er selbst beruft sich gern auf Erfahrungen, die er bei seinen Konzerten für „Live Music Now“ sammeln konnte. Im Duo mit der Geigerin Sara Göbel ist er in den vergangenen drei Jahren unter anderem im Autismus-Zentrum aufgetreten, im

Gefängnis, einer Kinderklinik und im Hospiz. „Einmal haben wir sogar in einem Raum ohne Publikum gespielt – für Menschen, die in ihren Zimmern zugehört haben.“

Bei solchen Gelegenheiten könne man lernen, was es bedeute, für andere Menschen Musik zu machen, sagt Yalniz. „Man spürt die Dankbarkeit, dass sie Musik erleben dürfen.“ Das sei gut für Studierende, die sonst beim Spielen die ganze Zeit über nur bewertet und beurteilt würden. „Und es hält auf dem Boden: Man versteht, wie schön der Beruf sein kann, den wir haben.“



„Eine unglaubliche Gelegenheit“: Mert Yalniz debütiert mit 20 Jahren als Dirigent.

Foto: Christian Behrens

Elektromobile & Wartungsservice

Sanitätshäuser Stephan Stöppel

Zertifizierter Fachbetrieb

Wülfel
959056-0
Völgerstr. 6

Ricklingen
300567-2
Wallensteinstr. 15

Ihre Vorteile:

- Verkauf von neuen und gebrauchten Fahrzeugen
- sehr wenig, keine Versicherungs- und Benzinkosten
- Modelle von 6 - 15 km/h
- unverbindliche Beratung mit Erprobungszeitraum
- Zubehör wie Navi, Heckbox, USB-Anschluss
- 2 qm-Garagen mit 230 V Anschluss incl. Aufbau
- Reichweite bis 60 km möglich
- alle Kassen, Kundenparkplätze vorhanden

Alt gegen Neu Rabatt
Kostenloser Batterie-Check
für alle Elektrofahrzeuge

Wir suchen Verkäufer (m/w/d)

Heimann

Fleischerei • Partyservice

Oesselse • Weidenstraße 6 • Tel.: 0 51 02 / 32 24
fleischerei-heimann@t-online.de

Di., Do., Fr.: 8 - 12.30 Uhr u. 15 - 18 Uhr • Mi.: 8 - 12.30 Uhr • Samstag: 7 - 12 Uhr

Wir suchen Verstärkung!